

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 83/84 (1924)
Heft: 8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

im Lichtbild die wesentlichsten Pläne und eine Anzahl anderer Darstellungen erläutert hatte, sprach er über die Grundlagen der Versuche in Amsteg. Es handelte sich darum, zu bestimmen, wie man die Auskleidung in jenen Gebirgspartien ausbilden soll, die an sich in unzulässigem Masse wasserdrücklich sind. Mit Rücksicht auf den damals bereits begonnenen Bau kamen als Material für die Verkleidung lediglich Beton- und Zementmörtel mit oder ohne Eiseneinlagen in Betracht. Eingehend äusserte sich der Referent über den Wasserdurchdruck im Stollen, die Unterschiede in der Widerstandsfähigkeit des Felsens und damit die Verschiedenheit der Dehnung bei verschiedenen Gesteinsarten. Der Einfluss der Temperatur, die Abkühlung der Instrumente und des Gebirges, des Betonringes, sind bei der Beurteilung der Erscheinungen sorgfältig zu berücksichtigen. Die Wasserdurchdrücklichkeit des Gebirges wird besprochen, wobei der Grad derselben das Hauptkriterium für die Art der anzuwendenden Stollenauskleidung bildet, die an die wechselnden natürlichen Verhältnisse in jedem einzelnen Falle anzupassen ist. In einem weiteren Abschnitt behandelt der Vortragende die Anwendung der gemachten Beobachtungen zur Berechnung der Verkleidungen und kommt zuletzt auf die Beziehungen des Druckstollenproblems zum Wasserkraftbau überhaupt zu sprechen. Betriebssicher können Druckstollen wohl bereits erstellt werden, aber in der Regel hat man mit zu geringen Schwierigkeiten und infolgedessen zu geringen Kosten gerechnet. Die Folgen davon waren, dass man Druckstollen dort und in einer solchen Weise vorsah, wie man es nicht hätte tun sollen. Durch richtige Kenntnis der Schwierigkeiten und Kosten kommt man unter Umständen zu anderen Lösungen. Es ist wichtig, dass man den Druckstollen stets als Teil des Gesamtbauwerkes im Zusammenhang behandelt. Diese Überlegungen werden durch zwei Beispiele erläutert.

Der mit lebhaftem Beifall aufgenommene Vortrag wird vom Vorsitzenden bestens verdankt. In der anschliessenden Diskussion macht zuerst Prof. Rohn als Mitglied der Druckstollenkommission interessante Bemerkungen über den benützten Dehnungsmesser. Er begrüßt es, dass durch diese Versuche die Methode möglichst exakter Messung der Formänderungen wieder einmal mehr auf grössere Bauwerke angewendet worden ist und hofft von diesem Vorgehen weitere Abklärung in den ziemlich verwickelten Problemen.

Ingenieur M. Roß tritt auf die Hinweise des Referenten bezüglich der Verwendung von Eisenrohren für Druckstollen näher ein. Eisenrohre oder Eisenbetonrohre eignen sich prinzipiell, infolge der grösseren Elastizität, besser für die Aufnahme der Zugspannungen im Druckrohr als die Betonverkleidung im Stollen; er kommt weiter auf verschiedene Ausführungsformen der Eisenrohre zu sprechen. Oberingenieur Hans Studer in Amsteg äussert sich zu den wissenschaftlichen Ausführungen, die der Referent vergleichsweise über die Höherlegung des Stollens Amsteg und die damit verbundene Erhöhung des Staues macht und betont, dass die Bahnverwaltung das kreisrunde Profil für einzelne Strecken in Amsteg schon zur Zeit des Ritom-Unfalls in Aussicht genommen hatte.

In einem kurzen Schlusswort antwortet der Referent auf die gefallenen Bemerkungen.

2. Der Vorsitzende erläutert dann kurz die Vorlage über die *Korrektion der Seestrasse*, die zurzeit beim Grossen Stadtrat zur Beratung vorliegt. Der Stadtrat empfiehlt die Vorlage A mit Schonung des Muraltgutes. Dadurch ist eine bestimmte Führung der Strasse bedingt. Andere Varianten sehen die Niederlegung des Hauses vor. Dem Vorstand schien es wichtig zu sein, auch die Ansicht der Ingenieure in verkehrstechnischer Hinsicht kennen zu lernen. In der Diskussion sprachen sich mehrere Redner für Erhaltung des Hauses aus, es wurde aber mit grosser Mehrheit beschlossen, von einer Stellungnahme zu den Projekten vorläufig abzusehen, da ohne genaue Kenntnis der Materie ein Beschluss nicht gefasst werden könnte.

3. Es ist die Befürchtung laut geworden, dass für die Besetzung der *Direktorenstelle an der Eidgenössischen Materialprüfungs-Anstalt* der Sparwille der eidgen. Behörden allzusehr den Ausschlag geben könnte. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, das C.-C. zu ersuchen, dahin zu wirken, dass diese Stelle nur durch eine hochqualifizierte Persönlichkeit besetzt wird. Die Versammlung nahm hieron in zustimmendem Sinne Kenntnis.

Schluss der Sitzung 23rd Uhr.

Der Aktuar: O. C.

EINLADUNG

zur IX. Sitzung im Vereinsjahr 1923/24

Mittwoch, den 27. Februar 1924, 20 Uhr auf der Schmidstube.

Vortrag mit Lichtbildern von Architekt J. J. P. Oud, Rotterdam:

„Die moderne Baukunst in Holland,
im Lichte der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.“

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Groupe genevois de la G. E. P.

Son activité en 1923.

Il n'y a rien de spécial à dire sur les réunions de janvier, avril, juillet, septembre, octobre, novembre qui eurent lieu dans divers restaurants de la ville, selon la coutume itinérante du Groupe, et ne furent ni précédées, ni suivies d'une visite technique ou d'une causerie. En février, par contre, une causerie de Mr. Ernest Juillard, ingénieur, sur „L'utilisation des huiles combustibles pour le chauffage“ fait suite au souper. Puis viennent une série de visites: Les Ateliers H. Cuénod S. A. en février; l'usine de la S. A. des Ateliers de Sécheron, avec examen spécial des locomotives et des automotrices électriques en construction, en mars; la station transformatrice de l'usine hydro-électrique de Chèvres et la station d'essais de turbines des Ateliers des Charmilles S. A., à Chèvres, également, en mai; l'usine hydro-électrique de Chancy-Pougny en construction en juin; l'aérodrome et la station de T. S. F. de Cointrin en juin encore; le chantier du Pont Butin en juillet. Il va sans dire que la plupart de ces visites sont suivies du souper réglementaire préparé dans le voisinage, à Bellevue, Loëx, Cointrin, St. Georges. En août la réunion a lieu à Cologny. En décembre le souper d'Escalade ne rassemble pas un bien grand nombre de G. E. P., mais l'entrain et l'endurance sont loin de manquer pour cela.

Enfin l'assemblée générale des Ingénieurs Ruraux et autres Délégués des Cantons chargés des Services d'Améliorations foncières à Genève en mai 1923 fournit une occasion bienvenue de leur faire prendre contact avec le Groupe genevois de la G. E. P. et la Section genevoise de la Société suisse des Ingénieurs et des Architectes au cours d'un souper dans un restaurant de la ville. E.

Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P.

Donnerstag, den 28. Februar, 20 Uhr im Hörsaal 4c des Physik-Gebäudes der E. T. H. Vortrag von Prof. Dr. F. Tank, E. T. H., Zürich: „Allgemeiner Ueberblick über drahtlose Telegraphie.“ Pünktliches Erscheinen unerlässlich.

Der Gruppenausschuss.

S. T. S.

**Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Technical Service of employment**

ZÜRICH, Tiefenhöhe 11 — Telefon: Selna 25.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibegebühr 5 Fr. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen. Die Adressen der Arbeitgeber werden *keinesfalls* mitgeteilt.

Es sind noch offen die Stellen: 472, 473, 474, 475, 477, 478, 481, 484, 486, 487, 490, 491, 492.

Technicien, versé dans la construction des turbo-soufflantes. Entrée immédiate (Belgique). (485a)

Jüngerer Architekt oder Bautechniker, sauber in Zeichnung und erfahren in der Kostenberechnung (Kanton Solothurn). (489)

Architekt, selbständige und erfahren, speziell für Projekt und Aufbau, Dauerstelle (Zürich). (493)

Ingénieur, bon organisateur, au courant des méthodes modernes de travail de la tôle fine (découpage-emboutissage) et connaissant l'outillage pour la fabrication en série. Français et allemand. (Alsace). (496)

Tüchtiger, junger Architekt oder Bautechniker für Ausarbeitung von Ausführungsplänen, Bauführung usw. (Kanton Aargau). (498)

Bautechniker, in der Ausarbeitung von Werkplänen und Kostenvoranschlägen bewandert, für sofort (Kanton Bern). (499)

Techniker oder Geometer, versiert im Vermessungswesen und in der Aufstellung von Abrechnungszeichnungen, für Absteckungsarbeiten und Aufnahmen auf grössere Baustelle im Kt. Bern. (500)

Ingénieur oder Techniker mit Bauerfahrung und Fähigkeit in Preisberechnung, in Unternehmung für Tiefbau in Zürich. (501)

Ingénieur ou technicien connaissant les machines et surtout les installations frigorifiques, si possible causant très bien le français. Situation stable (France). (502)

Selbständige Techniker mit Erfahrung in automatischen Förderanlagen (Kanton Solothurn). (503)

Selbständiger Techniker für Werkzeug- und allg. Maschinenbau (Kanton Solothurn). (504)

Jüngerer Chemiker zur Beaufsichtigung der Fabrikation von Farblacken und zur Untersuchung von Rohstoffen (Kt. Zürich). (505)

Maschinen-Ingenieur, tüchtiger Fachmann auf Lastwagen- und Traktorenbau, für Automobilfabrik im Kt. Zürich. (508)

Elektrotechniker mit Praxis in der Fabrikation der Regenerierung von ausgebrannten Glühlampen, als Betriebsleiter (Kanton Zürich). (509)

Ingénieur-Chimiste, particulièrement au courant de la fabrication des couleurs et vernis (Belgique). (514)

Jüngerer Bautechniker, speziell zur genauen Bearbeitung von Bauplänen und Devise. Eintritt sofort (Basel). (515)